

Positive Entwicklungen

In Großlohe geht es voran und das **ENGAGEMENT** ist groß

GROSSLOHE Bei der aktuellen Stadtteilversammlung in Großlohe konnte von vielen positive Entwicklungen im Quartier berichtet werden. Bei einem Rundgang zusammen mit dem Bezirksamt Wandsbek waren im vergangenen Herbst Stolperfallen und Hindernisse für Anwohner mit körperlichen Einschränkungen festgestellt worden.

KAREN GRELL

Bis heute seien deshalb im Mehlandsredder Bordsteinkanten abgesenkt, Poller installiert und vor dem Einkaufszentrum neue Markierungen für Menschen mit Sehbehinderungen geschaffen worden, freuten sich die Anwohner über das schnelle Handeln der Politik. Auch in Sachen Interkultureller Gemeinschaftsgarten im Stadtteil gehe es jetzt zügiger voran. Es hätte sich ein fester Tag gefunden (1. Donnerstag im Monat, 18 Uhr), an dem sich die Beteiligten für die Planungen zusammensetzten wollten und auch der Bau für einen Brunnen und das Aufstellen eines Contai-



Die Bordsteinkanten im Mehlandsredder wurden abgesenkt und mit Pollern markiert

Foto: Grell

ners sei schon beantragt. Ein kleines Ärgernis im Quartier seien leider immer noch die verschmutzten Ecken, die in den Grünflächen und auf den Spielplätzen von Eltern beobachtet werden. Schade findet es fast der gesamte Stadtteil auch, dass das Gartencenter, das über Jahrzehnte zum Stadtbild gehörte, durch die

wachsenden Industriegebiete im Umkreis jetzt weichen muss. Leider habe es kein passendes neues Angebot für eine Ausweichfläche gegeben. Die Stadtteilversammlung hat an diesem Tag der Versammlung auch über die Weihnachtspäckchenaktion abgestimmt, die weiter gefördert werden soll. Regelmäßig

werden Gelder aus dem Budget der Stadtteilversammlung zur Verfügung gestellt, um Kindern aus dem Stadtteil Weihnachtsgeschenke überreichen zu können. Etwa 80 Kinder werden dabei jedes Jahr bedacht, deren Familien vielleicht nicht ausreichende finanzielle Möglichkeiten haben, um schöne Geschenke einzukaufen. Die Lage der Bedürftigkeit bei den Familien im Stadtteil habe sich durch steigende Preise für Lebensmittel und die zu erwartenden Energiekosten noch einmal verschärft. Hinzu kämen die geflüchteten Familien, die in Unterkünften im Stadtteil leben und ebenfalls in die soziale Arbeit des Viertels integriert sind. Mit einem Fahrradkurs für Frauen hatte das Quartier erst in diesen Monaten auf die Situation der geflüchteten Frauen reagiert. Kathi Wegner von Q8 konnte von großen Erfolgen berichten. Einige Frauen würden bereits eigene Radtouren mit ihren Kindern unternehmen. Die nächste Stadtteilversammlung findet am 29. November um 19 Uhr im Treff Großlohe statt. Jeder, der am Stadtteil interessiert ist, kann mitreden.